

	<p>Objekt: Notgeld der Stadt Pößneck, 75 Pfennig, 1921</p> <p>Museum: Stadtmuseum Pößneck Markt 1 07381 Pößneck +49(0)3647-500 306 <a href="mailto:digitalisierung@museumsverband.thueringen.de">digitalisierung@museumsverband.thueringen.de</a></p> <p>Sammlung: Stadtgeschichte</p> <p>Inventarnummer: SMP 2009/0183h</p>
--	--

## Beschreibung

Auf der Vorderseite des Notgeldscheines vier Personen zu sehen. In der Mitte des Bildes ist ein händchen haltendes Paar abgebildet. Unter dem Bild befindet sich eine Inschrift: "Aber der Bräutigam sprach mit edler männlicher Rührung:"

Auf der Rückseite steht: "Goethe, Hermann und Dorothea: 10"

Die Inschrift auf der Rückseite lautet: "desto fester sei / bei der allgemeinen Erschütterung, Dorothea, der Bund! Wir wollen halten und dauern, fest uns halten und fest der schönen Güter Besitztum / denn der Mensch der zur schwankenden Zeit auch schwankend gesinnt ist / der vermehret das Übel / und breitet es weiter und weiter; aberaber wer fest auf dem Sinne beharrt / der bildet die Welt sich. Nichtdem Deutschen geziemt es / die fürchterliche Bewegung fortzuleiten / und auch zu wanken hierhin und dorthin."

Weitere Inschrift: "Dieser Gutschein verliert seine Gültigkeit 1 Monat nach Bekanntmachung. Pößneck dem 31. Juli 1921./ Magistrat und Gemeinderat"

Der komplette Satz Notgeld besteht aus 10 Scheinen, wovon acht Scheine im Museum vorhanden sind.

## Grunddaten

Material/Technik: Papier / Druck  
Maße: 6,8 x 10,4 cm

## Ereignisse

Vorlagenerstellung ann 1921  
wer Georg Kötschau (1889-1976)  
wo Jena

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

wo

## Schlagworte

- Finanzwesen
- Gemeinwesen
- Notgeld
- Öffentlichkeit